Fernziel: Anschluß an Mainz

Harxheim. Die Zukunft der Gemeinde nach der Verwaltungsvereinfachung stand in öffentlicher Ratssitzung im Mittelpunkt einer lebhaften Diskussion. Dabei spielte der Aspekt eines Anschlusses an die Stadt Mainz eine wesentliche Rolle.

Bürgermeister Walter Sparwasser unterrichtete die Ratsmitglieder über die Besprechungen, die der eigens für diesen Problemkreis gebildete Ausschuß seither führte. In der Debatte lehnte Ratsmitglied Reidenreich eine Verbandsgemeinde ab. Er sei „dafür abzuwarten, bis der Anschluß an Mainz vollzogen werden könne. Auch der Erste Beigeordnete Horz sprach sich gegen die Arbeitsstudie von Regierungspräsident Keller und die Zielplanung des rheinland-pfälzischen Innenministeriums aus, wonach Harxheim Glied einer Verbandsgemeinde Bodenheim sein soll.

Ratsmitglied Lorenz schlug vor, einer Verbandsgemeinde beizutreten, wenn in Kürze nicht mit einem Anschluß an Mainz gerechnet werden könne. Später könne die Eingemeindung immer noch vollzogen werden. Für die Landeshauptstadt sprach sich auch Ratsmitglied Müller aus, der meinte, vor der Eingemeindung solle man keine anderen Schritte unternehmen.

Keinen Vorteil für Harxheim durch die Bildung einer Verbandsgemeinde konnte der Zweite Beigeordnete Happel erkennen. Er empfahl, so lange selbständig zu bleiben wie möglich und später den Anschluß an Mainz zu suchen. Dagegen meinte Ratsmitglied Kranz, man solle die Zwischenzeit dadurch nutzen, indem man ein grundsätzliches Einverständnis zur Verbandsgemeinde erkläre. Ein neutrales Verhalten bis zur Eingemeindung schlug Ratsmitglied Rossel vor. Da zur Zeit die Chancen zur Eingemeindung recht gering seien, empfahl Ratsmitglied Calovini, der sich grundsätzlich für den Anschluß an Mainz aussprach, die Möglichkeiten für die Gründung einer Verbandsgemeinde zu überprüfen.

Bürgermeister Sparwasser faßte die unterschiedlichen Auffassungen zusammen und meinte, man müsse bei künftigen Beschlüssen stets das Wohl der Bevölkerung beachten. Er sprach sich dafür aus, nach Überbrückung der bestehenden Schwierigkeiten zunächst einer Verbandsgemeinde beizutreten und in der Zukunft zu versuchen, einen Anschluß an die Stadt Mainz zu verwirklichen. hs

Von fünfzig Weinen bestanden zwanzig ‚erfolgreich ihr Examen'

Oppenheimer Kommission stellte neue Probenfolge zusammen

gu - Oppenheim. Jeweils im Frühjahr stellt der Oppenheimer Verkehrsverein die neue Probenfolge für die kommende Fremdenverkehrssaison zusammen. Der Rathausprobierkeller (siehe Bild) wird dann Treffpunkt einer qualifizierten Fachkommission. Die jüngste Probe wurde nicht vollständig „bewältigt"; in etwa zwei Wochen werden Weine der Jahrgänge 1963, 1964, 1966 bis einschließlich 1969 ausgewählt. Der „eingefangene Sonnenschein" reicht vom einfachen Tischwein über die Auslese bis zu einer 1967er Beerenauslese. Jacob Albrecht, Geschäftsführer des Verkehrsvereins, bezeichnete die Probenfolge als „sehr gut gelungen". Über mangelnde Frequentierung des Rathauskellers kann er nicht klagen; gestern besuchte die Mainzer Ingenieurschule das „Reich" von Stadtkellermeister Karl Schmalz. Noch insgesamt 15 Weinproben sind für diesen Monat vorgesehen. Die neue Probenfolge steht bis Mai den Weinfreunden zur Verfügung. Seit über zwanzig Jahren bemüht sich der Verkehrsverein, die Oppenheimer und Dienheimer Kreszenzen durch seine „ständige Weinprobe" einem großen Interessentenkreis aus den verschiedensten Verbrauchergebieten vorzustellen.



ZUFRIEDENHEIT spiegelt sich auf den Gesichtern derer wider, die für die Zusammenstellung der neuen Probenfolge des Oppenheimer Verkehrsvereins kompetent sind. Von insgesamt 50 Weinen wurden 20 „edle Tropfen" ausgewählt. Unser Bild zeigt die Fachkommission im Rathausprobierkeller; sie setzt sich zusammen aus (von links nach rechts): Jacob Albrecht (Geschäftsführer des Verkehrsvereins), Weinkontrolleur a. D. Joseph Becker, Bürgermeister Friedrich Jörg, Oberdienstrat Heinz Laubenheimer, Oberlandwirtschaftsrat Willi Unversagt von der Landes-Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Gartenbau sowie Stadtkellermeister Karl Schmalz. Foto: Klos

Ein beachtlicher Aufschwung

Sportgemeinde Harxheim gewann sechzig neue Mitglieder

Harxheim. Einen beachtlichen Aufschwung verzeichnete die Sportgemeinde nach Fertigstellung der Sporthalle, die nach den Ausführungen des Vorsitzenden Walter Sparwasser in der Generalversammlung 300 000 Mark gekostet hat. Neben einer Abteilung für Männergymnastik konnte auch eine Kinderballettstunde für Mädchen eingerichtet werden. Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Jahr um 60 auf 361. Martin Reis erhielt für besondere Verdienste beim Bau der Halle die silberne Vereinsehrennadel.

Das im vergangenen Jahr wieder eingeführte Gerätelturnen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In der Abteilung Fußball, die nur Zeit aus fünf Mannschaften besteht, ist man bestrebt, in der kommenden Runde auch eine E-Jugend zu melden.

Der im vergangenen Jahr eingeführte bargeldlose Zahlungsverkehr der Mitgliedsbeiträge setzte sich gut durch. Außerdem erhielten sämtliche Mitglieder neue Mitgliedskarten.

Nach der Wahl führt den Vorsitz auch weiterhin Bürgermeister Walter Sparwasser. Zweiter Vorsitzender ist Heinrich Müller, Schriftführer Ehrenvorsitzender Friedrich Horz, Kassenverwalter Ehrenmitglied Heinrich Dieter, Jugendleiterin Erika Fritzsch, Jugendleiter Willi Gerador, Fußballabteilungsleiter Hans Sparwasser, Leichtathletik-Leiterin Elisabeth Arnold, Frauenwartin Elfriede Lalh, Sportleiter Manfred Hock, Gerätewart Hermann Arnold. Beisitzer sind Ehrenmitglied Heinrich Wahnsiedler, Paul Calovini, Hans Lorenz und Rudi Pilgrim. Als Kassenprüfer fungieren Georg Lenz, Ludwig Happel und Reinhard Hammen. Ehrenbeisitzer ist Altbürgermeister Heinrich Brehm. Dem Altestenbeirat gehören an: Gerhard Neßler, Michael Brehm und Heinrich Roßbach. us

Turner üben für Gaufest

Guntersblum. Die Turnstunden für die Schüler des Turnvereins 1848 Guntersblum beginnen nun wieder nach den Osterferientagen zu den bekannten Terminen. Dabei wird intensiv für das Gau-Kindertreffen gelernt. la



EIN RUDEL VON NEUN REHEN entdeckte unser Fotograf unweit von Nieder-Olm, nur wenige Meter vom Viadukt an der Bundesstraße 40 entfernt. Obwohl die Winternot für die Tiere ihre größte Schärfe verloren hat, wagten sie sich in die Nähe der menschlichen Hast, die für wenige Augenblicke durchbrochen wurde, da zahlreiche Autofahrer sich über den ungewohnten Anblick freuten. Foto: Klos

Firmung an Himmelfahrt

Budenheim. Die nächste Firmung ist am Donnerstag, 7. Mai, um 8.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Als unterste Altersgrenze wurde das fünfte Schuljahr festgesetzt. Firmlinge können während einer Elternbesprechung am Montag, **13. April,** um 20 Uhr im Jugendheim **angemeldet** werden.

Ober-Olm. Über „Aktuelle Probleme der Preis- und Marktpolitik landwirtschaftlicher Produkte" spricht Dr. Klenk aus Framersheim im Arbeitskreis Landwirtschaft des Volksbildungswerks heute, Mittwoch, um 20.15 Uhr im Schulsaal des Rat-

Ja zur Fusion

Groß-Winternheim. Am vergangenen Freitag fand im Saalbau Bieser eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehenskasse statt, in der eine Aussprache über eine eventuelle Fusion mit einer anderen größeren Bank zur Tagesordnung stand. Insgesamt 69 Mitglieder stimmten nach einer sehr sachlich und harmonisch verlaufenen Diskussion in einer zweiteiligen Testabstimmung mit 56 Ja-Stimmen (80 Prozent) für eine Fusion mit einer größeren Bank und mit 59 Ja-Stimmen (fast 90 Prozent) für die Mainzer Volksbank. Die Versammlung beauftragte die Verwaltung, die bereits begonnenen Verhandlungen mit der Volksbank fortzuführen. In der voraussichtlich noch in diesem Monat stattfindenden Jahreshauptversammlung soll dann endgültig entschieden werden. kl

Harxheim erneut im Wettbewerb schöner Dörfer

Harxheim. Die Gemeinde wird sich auch in diesem Jahr an dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" beteiligen. In öffentlicher Sitzung faßte der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluß, wobei man der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Bevölkerung tatkräftig die Aktion unterstütze.

Bürgermeister Walter Sparwasser verlas ein Schreiben des früheren Vorstandes des Spielmannszuges, der aufgelöst ist, und erläuterte außerdem die entsprechenden Punkte der Satzung. Er teilte mit, daß die Freiwillige Feuerwehr daran interessiert sei, den Spielmannszug eventuell zu übernehmen. Auf Vorschlag von Ratsmitglied Kranz beschloß die Gemeindevertretung bei einer Stimmenthaltung, das Vermögen und die Instrumente zu übernehmen, bis feststeht, was mit dem Spielmannszug geschieht. Der Vereinsring soll die Verhandlungen führen.

Das Ortsoberhaupt gab einen Überblick über den Stand der Kanalisationsarbeiten und über die vorgesehenen Maßnahmen. Der Gemeinderat beschloß auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, den Antrag an das Wasserwirtschaftsamt für den dritten Bauabschnitt zu stellen.

1969er probierte sich fruchtig und edel

Furioser Auftakt bei der Weinversteigerung der Mettenheimer Güter in Mainz

1-A. - Zu einem furiosen Auftakt gestaltete sich die Premiere der rheinhessischen Frühjahrs-Weinversteigerungen. Bei der Auktion der Vereinigten Weingutsbesitzer Mettenheim im Rentnerhof zu Mainz überraschten die Kreszenzen des jüngsten Jahrgangs nicht nur durch ihre fruchtige und edle Art, sondern auch durch die Erlöse, die sie ihren Besitzern brachten. Besonders die Auslesen standen hoch im Kurs. Es wurde ein Gesamtumsatz von über 143 000 Mark erzielt.

Schon bei den 1968er Naturweinen hatte Auktionator Baron Eberhard von Oettinger keine Mühe, die Partien an den Mann zu bringen. Die Halbstücke kosteten zwischen 1200 und 1500 Mark. Es ergab sich ein Durchschnittspreis von 1230 Mark pro 600 Liter. Vom Hof zur Herrengarten-Schwalbe mit 1490 Mark aus dem Weingut von Fr. W. Best Witwe.

Einer guten Nachfrage erfreuten sich auch die 1968er Selektionen, die in dieser Kürze nicht mit einem Anschluß an Mainz gerechnet werden könne. Später könne die Eingemeindung immer noch vollzogen werden. Für die Landeshauptstadt sprach sich auch Ratsmitglied Müller aus, der meinte, vor der Eingemeindung solle man keine anderen Schritte unternehmen.

Keinen Vorteil für Harxheim durch die Bildung einer Verbandsgemeinde konnte der Zweite Beigeordnete Happel erkennen. Er empfahl, so lange selbständig zu bleiben wie möglich und später den Anschluß an Mainz zu suchen. Dagegen meinte Ratsmitglied Kranz, man solle die Zwischenzeit dadurch nutzen, indem man ein grundsätzliches Einverständnis zur Verbandsgemeinde erkläre. Ein neutrales Verhalten bis zur Eingemeindung schlug Ratsmitglied Rossel vor. Da zur Zeit die Chancen zur Eingemeindung recht gering seien, empfahl Ratsmitglied Calovini, der sich grundsätzlich für den Anschluß an Mainz aussprach, die Möglichkeiten für die Gründung einer Verbandsgemeinde zu überprüfen.

Bürgermeister Sparwasser faßte die unterschiedlichen Auffassungen zusammen und meinte, man müsse bei künftigen Beschlüssen stets das Wohl der Bevölkerung beachten. Er sprach sich dafür aus, nach Überbrückung der bestehenden Schwierigkeiten zunächst einer Verbandsgemeinde beizutreten und in der Zukunft zu versuchen, einen Anschluß an die Stadt Mainz zu verwirklichen. hs

Ein beachtlicher Aufschwung

Sportgemeinde Harxheim gewann sechzig neue Mitglieder

Harxheim. Einen beachtlichen Aufschwung verzeichnete die Sportgemeinde nach Fertigstellung der Sporthalle, die nach den Ausführungen des Vorsitzenden Walter Sparwasser in der Generalversammlung 300 000 Mark gekostet hat. Neben einer Abteilung für Männergymnastik konnte auch eine Kinderballettstunde für Mädchen eingerichtet werden. Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Jahr um 60 auf 361. Martin Reis erhielt für besondere Verdienste beim Bau der Halle die silberne Vereinsehrennadel.

Das im vergangenen Jahr wieder eingeführte Gerätelturnen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In der Abteilung Fußball, die nur Zeit aus fünf Mannschaften besteht, ist man bestrebt, in der kommenden Runde auch eine E-Jugend zu melden.

Der im vergangenen Jahr eingeführte bargeldlose Zahlungsverkehr der Mitgliedsbeiträge setzte sich gut durch. Außerdem erhielten sämtliche Mitglieder neue Mitgliedskarten.

Nach der Wahl führt den Vorsitz auch weiterhin Bürgermeister Walter Sparwasser. Zweiter Vorsitzender ist Heinrich Müller, Schriftführer Ehrenvorsitzender Friedrich Horz, Kassenverwalter Ehrenmitglied Heinrich Dieter, Jugendleiterin Erika Fritzsch, Jugendleiter Willi Gerador, Fußballabteilungsleiter Hans Sparwasser, Leichtathletik-Leiterin Elisabeth Arnold, Frauenwartin Elfriede Lalh, Sportleiter Manfred Hock, Gerätewart Hermann Arnold. Beisitzer sind Ehrenmitglied Heinrich Wahnsiedler, Paul Calovini, Hans Lorenz und Rudi Pilgrim. Als Kassenprüfer fungieren Georg Lenz, Ludwig Happel und Reinhard Hammen. Ehrenbeisitzer ist Altbürgermeister Heinrich Brehm. Dem Altestenbeirat gehören an: Gerhard Neßler, Michael Brehm und Heinrich Roßbach. us

Turner üben für Gaufest

Guntersblum. Die Turnstunden für die Schüler des Turnvereins 1848 Guntersblum beginnen nun wieder nach den Osterferientagen zu den bekannten Terminen. Dabei wird intensiv für das Gau-Kindertreffen gelernt. la

EIN RUDEL VON NEUN REHEN entdeckte unser Fotograf unweit von Nieder-Olm, nur wenige Meter vom Viadukt an der Bundesstraße 40 entfernt. Obwohl die Winternot für die Tiere ihre größte Schärfe verloren hat, wagten sie sich in die Nähe der menschlichen Hast, die für wenige Augenblicke durchbrochen wurde, da zahlreiche Autofahrer sich über den ungewohnten Anblick freuten. Foto: Klos

Firmung an Himmelfahrt

Budenheim. Die nächste Firmung ist am Donnerstag, 7. Mai, um 8.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Als unterste Altersgrenze wurde das fünfte Schuljahr festgesetzt. Firmlinge können während einer Elternbesprechung am Montag, **13. April,** um 20 Uhr im Jugendheim **angemeldet** werden.

Ober-Olm. Über „Aktuelle Probleme der Preis- und Marktpolitik landwirtschaftlicher Produkte" spricht Dr. Klenk aus Framersheim im Arbeitskreis Landwirtschaft des Volksbildungswerks heute, Mittwoch, um 20.15 Uhr im Schulsaal des Rat-

Ja zur Fusion

Groß-Winternheim. Am vergangenen Freitag fand im Saalbau Bieser eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehenskasse statt, in der eine Aussprache über eine eventuelle Fusion mit einer anderen größeren Bank zur Tagesordnung stand. Insgesamt 69 Mitglieder stimmten nach einer sehr sachlich und harmonisch verlaufenen Diskussion in einer zweiteiligen Testabstimmung mit 56 Ja-Stimmen (80 Prozent) für eine Fusion mit einer größeren Bank und mit 59 Ja-Stimmen (fast 90 Prozent) für die Mainzer Volksbank. Die Versammlung beauftragte die Verwaltung, die bereits begonnenen Verhandlungen mit der Volksbank fortzuführen. In der voraussichtlich noch in diesem Monat stattfindenden Jahreshauptversammlung soll dann endgültig entschieden werden. kl

Harxheim erneut im Wettbewerb schöner Dörfer

Harxheim. Die Gemeinde wird sich auch in diesem Jahr an dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" beteiligen. In öffentlicher Sitzung faßte der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluß, wobei man der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Bevölkerung tatkräftig die Aktion unterstütze.

Bürgermeister Walter Sparwasser verlas ein Schreiben des früheren Vorstandes des Spielmannszuges, der aufgelöst ist, und erläuterte außerdem die entsprechenden Punkte der Satzung. Er teilte mit, daß die Freiwillige Feuerwehr daran interessiert sei, den Spielmannszug eventuell zu übernehmen. Auf Vorschlag von Ratsmitglied Kranz beschloß die Gemeindevertretung bei einer Stimmenthaltung, das Vermögen und die Instrumente zu übernehmen, bis feststeht, was mit dem Spielmannszug geschieht. Der Vereinsring soll die Verhandlungen führen.

Das Ortsoberhaupt gab einen Überblick über den Stand der Kanalisationsarbeiten und über die vorgesehenen Maßnahmen. Der Gemeinderat beschloß auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, den Antrag an das Wasserwirtschaftsamt für den dritten Bauabschnitt zu stellen.

1969er probierte sich fruchtig und edel

Furioser Auftakt bei der Weinversteigerung der Mettenheimer Güter in Mainz

1-A. - Zu einem furiosen Auftakt gestaltete sich die Premiere der rheinhessischen Frühjahrs-Weinversteigerungen. Bei der Auktion der Vereinigten Weingutsbesitzer Mettenheim im Rentnerhof zu Mainz überraschten die Kreszenzen des jüngsten Jahrgangs nicht nur durch ihre fruchtige und edle Art, sondern auch durch die Erlöse, die sie ihren Besitzern brachten. Besonders die Auslesen standen hoch im Kurs. Es wurde ein Gesamtumsatz von über 143 000 Mark erzielt.

Schon bei den 1968er Naturweinen hatte Auktionator Baron Eberhard von Oettinger keine Mühe, die Partien an den Mann zu bringen. Die Halbstücke kosteten zwischen 1200 und 1500 Mark. Es ergab sich ein Durchschnittspreis von 1230 Mark pro 600 Liter. Vom Hof zur Herrengarten-Schwalbe mit 1490 Mark aus dem Weingut von Fr. W. Best Witwe.

Einer guten Nachfrage erfreuten sich auch die 1968er Selektionen, die in dieser Kürze nicht mit einem Anschluß an Mainz gerechnet werden könne. Später könne die Eingemeindung immer noch vollzogen werden. Für die Landeshauptstadt sprach sich auch Ratsmitglied Müller aus, der meinte, vor der Eingemeindung solle man keine anderen Schritte unternehmen.

Keinen Vorteil für Harxheim durch die Bildung einer Verbandsgemeinde konnte der Zweite Beigeordnete Happel erkennen. Er empfahl, so lange selbständig zu bleiben wie möglich und später den Anschluß an Mainz zu suchen. Dagegen meinte Ratsmitglied Kranz, man solle die Zwischenzeit dadurch nutzen, indem man ein grundsätzliches Einverständnis zur Verbandsgemeinde erkläre. Ein neutrales Verhalten bis zur Eingemeindung schlug Ratsmitglied Rossel vor. Da zur Zeit die Chancen zur Eingemeindung recht gering seien, empfahl Ratsmitglied Calovini, der sich grundsätzlich für den Anschluß an Mainz aussprach, die Möglichkeiten für die Gründung einer Verbandsgemeinde zu überprüfen.

Bürgermeister Sparwasser faßte die unterschiedlichen Auffassungen zusammen und meinte, man müsse bei künftigen Beschlüssen stets das Wohl der Bevölkerung beachten. Er sprach sich dafür aus, nach Überbrückung der bestehenden Schwierigkeiten zunächst einer Verbandsgemeinde beizutreten und in der Zukunft zu versuchen, einen Anschluß an die Stadt Mainz zu verwirklichen. hs

Ein beachtlicher Aufschwung

Sportgemeinde Harxheim gewann sechzig neue Mitglieder

Harxheim. Einen beachtlichen Aufschwung verzeichnete die Sportgemeinde nach Fertigstellung der Sporthalle, die nach den Ausführungen des Vorsitzenden Walter Sparwasser in der Generalversammlung 300 000 Mark gekostet hat. Neben einer Abteilung für Männergymnastik konnte auch eine Kinderballettstunde für Mädchen eingerichtet werden. Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Jahr um 60 auf 361. Martin Reis erhielt für besondere Verdienste beim Bau der Halle die silberne Vereinsehrennadel.

Das im vergangenen Jahr wieder eingeführte Gerätelturnen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In der Abteilung Fußball, die nur Zeit aus fünf Mannschaften besteht, ist man bestrebt, in der kommenden Runde auch eine E-Jugend zu melden.

Der im vergangenen Jahr eingeführte bargeldlose Zahlungsverkehr der Mitgliedsbeiträge setzte sich gut durch. Außerdem erhielten sämtliche Mitglieder neue Mitgliedskarten.

Nach der Wahl führt den Vorsitz auch weiterhin Bürgermeister Walter Sparwasser. Zweiter Vorsitzender ist Heinrich Müller, Schriftführer Ehrenvorsitzender Friedrich Horz, Kassenverwalter Ehrenmitglied Heinrich Dieter, Jugendleiterin Erika Fritzsch, Jugendleiter Willi Gerador, Fußballabteilungsleiter Hans Sparwasser, Leichtathletik-Leiterin Elisabeth Arnold, Frauenwartin Elfriede Lalh, Sportleiter Manfred Hock, Gerätewart Hermann Arnold. Beisitzer sind Ehrenmitglied Heinrich Wahnsiedler, Paul Calovini, Hans Lorenz und Rudi Pilgrim. Als Kassenprüfer fungieren Georg Lenz, Ludwig Happel und Reinhard Hammen. Ehrenbeisitzer ist Altbürgermeister Heinrich Brehm. Dem Altestenbeirat gehören an: Gerhard Neßler, Michael Brehm und Heinrich Roßbach. us

Turner üben für Gaufest

Guntersblum. Die Turnstunden für die Schüler des Turnvereins 1848 Guntersblum beginnen nun wieder nach den Osterferientagen zu den bekannten Terminen. Dabei wird intensiv für das Gau-Kindertreffen gelernt. la

EIN RUDEL VON NEUN REHEN entdeckte unser Fotograf unweit von Nieder-Olm, nur wenige Meter vom Viadukt an der Bundesstraße 40 entfernt. Obwohl die Winternot für die Tiere ihre größte Schärfe verloren hat, wagten sie sich in die Nähe der menschlichen Hast, die für wenige Augenblicke durchbrochen wurde, da zahlreiche Autofahrer sich über den ungewohnten Anblick freuten. Foto: Klos

Firmung an Himmelfahrt

Budenheim. Die nächste Firmung ist am Donnerstag, 7. Mai, um 8.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Als unterste Altersgrenze wurde das fünfte Schuljahr festgesetzt. Firmlinge können während einer Elternbesprechung am Montag, **13. April,** um 20 Uhr im Jugendheim **angemeldet** werden.

Ober-Olm. Über „Aktuelle Probleme der Preis- und Marktpolitik landwirtschaftlicher Produkte" spricht Dr. Klenk aus Framersheim im Arbeitskreis Landwirtschaft des Volksbildungswerks heute, Mittwoch, um 20.15 Uhr im Schulsaal des Rat-

Ja zur Fusion

Groß-Winternheim. Am vergangenen Freitag fand im Saalbau Bieser eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehenskasse statt, in der eine Aussprache über eine eventuelle Fusion mit einer anderen größeren Bank zur Tagesordnung stand. Insgesamt 69 Mitglieder stimmten nach einer sehr sachlich und harmonisch verlaufenen Diskussion in einer zweiteiligen Testabstimmung mit 56 Ja-Stimmen (80 Prozent) für eine Fusion mit einer größeren Bank und mit 59 Ja-Stimmen (fast 90 Prozent) für die Mainzer Volksbank. Die Versammlung beauftragte die Verwaltung, die bereits begonnenen Verhandlungen mit der Volksbank fortzuführen. In der voraussichtlich noch in diesem Monat stattfindenden Jahreshauptversammlung soll dann endgültig entschieden werden. kl

Harxheim erneut im Wettbewerb schöner Dörfer

Harxheim. Die Gemeinde wird sich auch in diesem Jahr an dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" beteiligen. In öffentlicher Sitzung faßte der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluß, wobei man der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Bevölkerung tatkräftig die Aktion unterstütze.

Bürgermeister Walter Sparwasser verlas ein Schreiben des früheren Vorstandes des Spielmannszuges, der aufgelöst ist, und erläuterte außerdem die entsprechenden Punkte der Satzung. Er teilte mit, daß die Freiwillige Feuerwehr daran interessiert sei, den Spielmannszug eventuell zu übernehmen. Auf Vorschlag von Ratsmitglied Kranz beschloß die Gemeindevertretung bei einer Stimmenthaltung, das Vermögen und die Instrumente zu übernehmen, bis feststeht, was mit dem Spielmannszug geschieht. Der Vereinsring soll die Verhandlungen führen.

Das Ortsoberhaupt gab einen Überblick über den Stand der Kanalisationsarbeiten und über die vorgesehenen Maßnahmen. Der Gemeinderat beschloß auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, den Antrag an das Wasserwirtschaftsamt für den dritten Bauabschnitt zu stellen.

1969er probierte sich fruchtig und edel

Furioser Auftakt bei der Weinversteigerung der Mettenheimer Güter in Mainz

1-A. - Zu einem furiosen Auftakt gestaltete sich die Premiere der rheinhessischen Frühjahrs-Weinversteigerungen. Bei der Auktion der Vereinigten Weingutsbesitzer Mettenheim im Rentnerhof zu Mainz überraschten die Kreszenzen des jüngsten Jahrgangs nicht nur durch ihre fruchtige und edle Art, sondern auch durch die Erlöse, die sie ihren Besitzern brachten. Besonders die Auslesen standen hoch im Kurs. Es wurde ein Gesamtumsatz von über 143 000 Mark erzielt.

Schon bei den 1968er Naturweinen hatte Auktionator Baron Eberhard von Oettinger keine Mühe, die Partien an den Mann zu bringen. Die Halbstücke kosteten zwischen 1200 und 1500 Mark. Es ergab sich ein Durchschnittspreis von 1230 Mark pro 600 Liter. Vom Hof zur Herrengarten-Schwalbe mit 1490 Mark aus dem Weingut von Fr. W. Best Witwe.

Einer guten Nachfrage erfreuten sich auch die 1968er Selektionen, die in dieser

schnitt von 1770 Mark pro Halbstück. An die erste Stelle schob sich ein Schloßberg, Spätlese, für 1969 Mark aus dem Weingut von Ernst Mayer.

Viel Stoff zeigten auch die 1967er Spätlesen, die es im Halbstück auf einen Durchschnittserlös von 2089 Mark brachten. Favorit dieser Kollektion war ein Goldberg, Spätlese, mit 2310 Mark aus dem Weingut Bürgermeister Schäfer. Die Viertelstückchen der gleichen Jahrgangs kamen im Schnitt auf 2140 Mark. Mit 2630 Mark stand ein Viertelstück Sonnenberg, Gewürz-Traminer und Ruländer, feine Auslese, aus dem Weingut Friedrich Reinhold und Söhne an der Spitze. Ein 1967er Schloßberg, Riesling und Sieger Trockenbeerenauslese, aus dem Weingut von Philipp Wilhelmi, schloß mit

Gediz: Einsatzort von DRK-Helfern des Kreisgebiets

Zwei Rot-Kreuz-Spezialisten aus dem Kreis Mainz—Bingen reisen heute, Mittwoch, in das Erdbebengebiet von Gediz in der Türkei. Es sind der DRK-Kreisbereitschaftsführer Rolf Schmidt aus Ingelheim und der DRK-Helfer Helmut Müller aus Bingen-Büdesheim. Sie werden nach einer Mitteilung des DRK-Landesverbandes die Bevölkerung mit einer mobilen Trinkwasseraufbereitungsanlage versorgen und bis zu 30 000 Liter bakteriologisch einwandfreies Wasser liefern.

Aus den Gemeinden

Klein-Winternheim. Die Junge Union